

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



Vorbereitung des Besuchs der Unterarbeitsgruppe
„Kleine Fächer“

am 17. Oktober 2012

Halle (Saale) am 1. Oktober 2012

1. Bitte stellen Sie dar, welche Fächer die MLU in entsprechende Überlegungen einbezieht.

Die Positionierungen des Rektorats zu den Kleinen Fächern erstrecken sich in Anlehnung an die Definitionsangebote der HRK auf folgende Fächer, die mit mindestens einer haushaltsgeführten Professur ausgestattet sind:

Alte Geschichte, Arabistik, Christlicher Orient, Ethnologie, Gräzistik, Indogermanistik, Indologie, Islamwissenschaft, Japanologie, Judaistik, Klassische Archäologie, Latinistik, Mittelalterarchäologie, Osteuropäische Geschichte, Sprechwissenschaft, Slawistik, Neuindische Philologie, Prähistorische Archäologie / Mitteleuropa, Archäologie Mittelalter / Neuzeit, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die jeweils in den Philosophischen Fakultäten I und II angesiedelt sind.

Die ebenfalls für Halle in der Kartierung aufgeführten Fächer Geschichte der Medizin (Med. Fakultät) sowie Kirchenrecht (Juristische und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Bereich Rechtswissenschaft), Bioinformatik, Biophysik, Humangenetik, Immunologie, Medizinische Informatik, Medizinische Soziologie, Nuklearmedizin, Rechtsmedizin sowie Virologie stehen nicht im Zentrum der aktuellen Diskussionen um die sog. Kleinen Fächer und werden daher hier nicht explizit berücksichtigt, da sie als Teilbereiche in den jeweiligen Disziplinen in Forschung und Lehre integriert sind und aktuell unter keinen spezifischen Veränderungsanforderungen stehen. Die Ethnologie stellt in Halle einen Grenzfall dar, da sie über drei Professuren verfügt, jedoch aufgrund ihrer hohen Auslastung und der starken Vernetzung in den geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkten sowie mit dem Max-Planck-Institut für Ethnologie nicht typische Merkmale eines Kleinen Faches aufweist. Sie wird daher in den Diskussionen über die Lage der Kleinen Fächer an der Universität eher ausgeblendet, wohl aber als Kooperationspartner für die Regionalstudien berücksichtigt.

2. Kooperationen innerhalb und außerhalb der Universität (Fragen 2 und 3)

Im Hinblick auf die Kooperationen innerhalb und außerhalb der Universität ist zwischen Forschung und Lehre zu differenzieren. Die Status-quo-Beschreibung ist exemplarisch angelegt und verfolgt das Ziel, die Vielfalt des Profils zu bündeln.

Im Bereich der Lehre bieten gegenwärtig alle Kleinen Fächer eigenständige BA- und MA-Programme an, die unterschiedlich stark nachgefragt sind (vgl. Anlage). Als eine Strategie

der Bereitstellung attraktiver Studienprogramme werden zusätzlich Verbundstudiengänge angeboten wie „Nahoststudien“ unter Beteiligung der Fächer Arabistik, Judaistik und Christlicher Orient, ferner „Klassisches Altertum“ unter Beteiligung der Archäologien, Gräzistik, Latinistik und der Alten Geschichte, aber auch „Interkulturelle Europa- und Amerika-Studien“ (IKEAS) mit Modulen aus den etablierten Philologien sowie aus den Kleinen Fächern Slawistik und Sprechwissenschaft, obwohl die eigenen Studiengänge der letzteren regelmäßig überbucht sind.

Dem gleichen Ziel, durch Kooperation Studienangebote zu verbessern, dient der viersemestrige Masterstudiengang der Denkmalpflege an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Fachhochschule Anhalt in Dessau, an dem als Kleines Fach die Archäologie maßgeblich beteiligt ist. Die Arabistik in Halle entwickelt gegenwärtig zusammen mit der Arabistik an der Universität Leipzig einen gemeinsamen Master-Studiengang, in dem die unterschiedlichen Schwerpunkte an beiden Universitäten genutzt werden sollen, um das Lehrangebot zu verbreitern.

In der Forschung bieten einerseits Angebote der strukturierten Doktorandenqualifizierung, andererseits die definierten geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte Mechanismen der Verstärkung der Kleinen Fächer durch Kooperation.

Im Bereich der Promotion existieren unterschiedliche Formate unter Beteiligung der Kleinen Fächer, die sicherstellen, dass eine qualifizierte – häufig auch interdisziplinäre – Betreuung garantiert werden kann und die DoktorandInnen in größeren Verbänden arbeiten können. So kooperieren z.B. die Arabistik, Judaistik und Japanologie in dem Promotionsstudiengang „Sprachen - Texte - Gesellschaft. Asien und Europa interpretieren“, die Sprach-, Sprech- und Literaturwissenschaften bieten zusammen den Promotionsstudiengang „Sprache – Literatur – Gesellschaft“ an. 2007 wurde mit Co-Sprecherschaft der Japanologie zusammen mit der Geschichte und Politikwissenschaft das Internationale Graduiertenkolleg „Formenwandel der Bürgergesellschaft – Japan und Deutschland im Vergleich“ mit Förderung der DFG und der JSPS eingerichtet, das 2012 in die Verlängerung gegangen ist.

Ein weiterer wichtiger Mechanismus der Nachwuchsförderung ist die Kooperation mit dem Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung. An aktuell zwei gemeinsamen International Max-Planck-Research Schools sind Kleine Fächer beteiligt, nämlich an der Max-Planck - Research - School for the Anthropology, Archaeology and History of Eurasia (IMPRS ANARCHIE) (Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas, Institut für

Geschichte sowie die Klassischen Altertumswissenschaften) sowie die International Max-Planck - Research - School on Retaliation, Mediation and Punishment unter maßgeblicher Beteiligung der Ethnologie.

Die geisteswissenschaftlichen Forschungsschwerpunkte der Universität bieten Foren bzw. Netzwerkfunktionen für Kleine Fächer, in denen diese ihre qualifizierte Einzelforschung einbringen können. Die Graduiertenschule im Schwerpunkt „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ umfasst philologisch, kulturgeschichtlich, philosophisch und historisch arbeitende Fächer sowie Disziplinen, die sozialwissenschaftlich empirisch arbeiten. Die jeweiligen Forschungsprojekte fügen sich in das Spannungsfeld regional ausgerichteter Kompetenzen und weltweit vernetzter Vorstellungskomplexe ein. Für die Außereuropäischen Kulturwissenschaften, die Ethnologie sowie die Judaistik hat sich die Graduiertenschule in den letzten Jahren als wichtiges Qualifizierungsangebot für NachwuchswissenschaftlerInnen entwickelt.

Die Arabistik, Slawistik und Judaistik arbeiten daneben in dem zweiten geisteswissenschaftlichen Schwerpunkt „Aufklärung – Religion – Wissen“ mit, ebenso kooperieren die Professuren für Geschichte der Medizin und Kirchenrecht trotz der Einbindung in ihre Fakultäten im Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung und sind an der Konzipierung einer Forschergruppe unter dem Dach von „Aufklärung – Religion – Wissen“ beteiligt. Der neue – im WR -Papier unter A6 genannte - Forschungsschwerpunkt „cultural heritage“ umfasst bereits jetzt einen Verbund von Forschungen in den Bereichen Kunstgeschichte, Prähistorische Archäologie und Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit. Wichtige externe Partner sind v.a. das Landesmuseum für Vorgeschichte und das Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt sowie das Germanisch-Romanische Zentralmuseum Mainz (Leibniz-Institut), mit dem gemeinsam Überlegungen zur Gründung eines Instituts für Bio-Archäologie in Halle – unter Einbeziehung auch naturwissenschaftlicher Expertise der Universität – begonnen haben. Institutionell dient das universitäre An-Institut Europäisches Romanik Zentrum e.V. in Merseburg als Kristallisationspunkt für Forschung und Wissenstransfer, weitere maßgebliche Kooperationspartner sind u.a. die Stiftung Dome und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Entsprechend der Vielfalt der beteiligten Fächer und WissenschaftlerInnen hat sich mit dem Ziel der verbesserten Kooperation das Netzwerk „Cultural Heritage“ unter Einschluss der Ethnologie gegründet, das große und kleine Fächer, die zum Teil auch Mitglieder des universitären Zentrums für Interdisziplinäre Regionalstudien (ZIRS) sind, umfasst.

Forschungsnetzwerk und ZIRS integrieren jeweils regional spezifizierte Forschung, ohne dass diese allerdings nur Regionalstudien umfassen. Vielmehr handelt es sich hier um einen Verbund von regional spezifizierten Professuren aus den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaft, Geschichte, Geografie und Erziehungswissenschaften plus Regionalstudien.

Jenseits der Kooperationsformen innerhalb und außerhalb der Universität spielen die Regionalstudien natürlich eine aktive Rolle bei der Förderung der Außenbeziehungen der Universität, in dem sie für die internationale Forschungs- und Lehrkooperation als Türöffner wirken; beispielsweise gilt dies für die Südasiestudien, Japanologie und Slawistik, die an dem in Gründung befindlichen Zentrum für Polenstudien beteiligt ist (s.u.).

4. Ist es beabsichtigt, das Angebot der Kleinen Fächer zu verändern bzw. inhaltlich zu fokussieren?

Die oben genannten sog. Kleinen Fächer sind im Schnittpunkt von historischen und gegenwartsbezogenen Fragestellungen und Methoden angesiedelt und umfassen gegenwärtig Alte Kulturen, Außereuropäische Kulturen und Archäologien sowie Fremdsprachenphilologien mit historisch-philologischen wie auch kulturwissenschaftlichen Zugängen. Mit Ausnahme der Ethnologie verfügen die Fächer über eine bzw. zwei Professuren. Die Ethnologie stellt wie oben angesprochen einen Sonderfall dar, da sie mit drei Professuren zwar zu den Kleinen Fächern gerechnet werden könnte, in Halle jedoch kapazitär voll ausgelastet und forschungsseitig in den geisteswissenschaftlichen Schwerpunkten „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ sowie „Cultural Heritage“ eine führende Rolle spielt und über engste Kooperationsbeziehungen mit dem MPI für Ethnologische Forschung verfügt. Veränderungen werden hier zum gegenwärtigen Zeitpunkt als nicht erforderlich angesehen.

Bei den übrigen Kleinen Fächern orientieren sich Strukturierungsüberlegungen an folgenden Prämissen:

- Für die Kleinen Fächern sollten Wege diskutiert werden, im BA durch weitere Verbundstudienprogramme innerhalb und zwischen den Universitäten attraktive Angebote mit gleichzeitigen kapazitären Entlastungen zu realisieren. Nach Erfahrungen mit der Durchführung der Bachelor- und Masterstudiengänge der Kleinen Fächer zeigt sich nämlich,

dass eine nach thematischen Schwerpunkten mehrere Kleine Fächer zusammenfassende Umgestaltung der Studiengänge eine hochwertige Grundausbildung der Studierenden im Bachelor-Studium sichert und für die Kleinen Fächern dabei Kapazitäten für fachspezifische Masterprogramme freigesetzt werden. Erwartet wird dadurch eine Stärkung der Identität der Kleinen Fächer nach Außen und die Sicherung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf hohem Niveau.

- Kleine Fächer, die innerhalb des Verbunds in Halle gut aufgestellt sind bzw. nur in Halle existieren, gelten als gesetzt. Hierzu zählen die Judaistik, die Japanologie sowie die Sprechwissenschaft. Die Judaistik ist forschungsstark und in die geisteswissenschaftlichen Schwerpunkte gut integriert, im Bereich der Lehre beteiligt sich das Fach an einem Verbund-BA mit Arabistik und Christlichem Orient. Die Japanologie verfügt mit dem Doppelmaster Interkulturelle Japanstudien / Japanische Sprache sowie mit dem Deutsch-Japanischen Graduiertenkolleg über ein Alleinstellungsmerkmal in der deutschen Japanologie und ist ausgelastet. Im Falle der Sprechwissenschaft handelt es sich um eine über Halle weit hinausreichende Leitinstitution für Sprechwissenschaft mit dem einzigen BA-Studiengang für Sprechwissenschaft sowie dem einzigen konsekutiven BA-MA Studienprogramm im deutschsprachigen Raum.

- Benachbarte Kleine Fächer werden auf die Möglichkeit hin geprüft, sich durch Umdenomination einer Professur zu stärkeren Verbänden in Forschung und Lehre zu entwickeln.

So lassen sich um den Schwerpunkt „Frühe Neuzeit“ schon jetzt die Professuren für Judaistik, Arabistik, in Zukunft u.U. auch die Professuren Islamwissenschaft sowie Christlicher Orient fokussieren mit sowohl historisch- philologischer, als auch historisch-kulturwissenschaftlicher Schwerpunktsetzung. Eine Integration und Stärkung des Christlichen Orients lässt sich u.U. durch eine Ausrichtung auf den arabischen Raum und eine epochenbezogene Ausrichtung ab Mittelalter vornehmen. Islamwissenschaft wird gestärkt, indem die Professur in die Arabistik integriert und hier inhaltlich neu positioniert wird.

Die Indologie und die Südasiastudien werden institutionell zusammengeführt, die Einbindung in einen Verbund-BA ist für die Fachvertreter anstrebenwert.

In der Indogermanistik wird von dem Fachvertreter geplant, in Zusammenarbeit mit dem Germanistischen Institut einen gemeinsamen Master „Sprachwissenschaft“ einzuführen, der die bisherigen Programme (B.A. "Alte Welt"; M.A. "Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft") ersetzt und fünf Vertiefungsrichtungen anbietet: Indogermanistik – Historische Sprachwissenschaft Europas (für sprachhistorisch Interessierte und Vorgebildete

ohne Indogermanistikausbildung), Altgermanistik, Germanistische Sprachwissenschaft, Berufsorientierte Linguistik).

5. Welche Möglichkeiten sieht die MLU, die Existenz einzelner Fächer durch eine länderübergreifende Abstimmung dauerhaft in Mitteldeutschland sicherstellen zu können?

Da die drei Universitäten in ihrem jeweiligen Bundesland historisch gewachsen über eine breite Palette und teilweise vergleichbare Ausrichtung von Kleinen Fächern verfügen, sind Kooperationen grundsätzlich möglich. Kleine Fächer mit vergleichbarer Stärke in Jena und/oder Leipzig können im Abgleich gestärkt und weiterentwickelt werden, allerdings ist hier im Hinblick auf Machbarkeiten zwischen Forschung und Lehre zu unterscheiden. Im Bereich der Studienprogramme werden bereits seit Mitte der neunziger Jahre Studienleistungen auf Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen zwischen den Universitäten anerkannt. Neue gemeinsame Studienprogramme werden von den FachvertreterInnen in Halle und Leipzig gegenwärtig in der Arabistik angestrebt sowie in den Südosteuropastudien. Denkbar sind auch Kooperationen im Bereich Indogermanistik und Indologie. In Halle liegt die Ausrichtung der Indologie auf der Kultur- und Geistesgeschichte des hinduistischen und brahmanischen Indien und damit komplementär zum Schwerpunkt in Leipzig, der auf dem Buddhismus liegt. Damit das Angebot von gemeinsamen Studienprogrammen für die Studierenden attraktiver wird und angenommen werden kann, laufen gegenwärtig Verhandlungen zu einem gemeinsamen Semesterticket.

Im Bereich der Forschung ist mit dem Zentrum für Polenstudien ein erster Schritt getan, durch Zusammenarbeit von ProfessorInnen an allen drei Universitäten zu einer Stärkung und Herstellung einer „kritischen Masse“ für größere Vorhaben sowie Qualifizierungsangebote zu gelangen. In der Hallischen Slawistik mit gegenwärtig drei Professuren für Südslawistik, Slawische Philologie / Sprachwissenschaft und Slawische Philologie / Literaturwissenschaften könnte eine weitere Fokussierung auf Osteuropa mit Schwerpunkt Polen als Möglichkeit der Profilbildung erfolgen. Damit würde das bundesdeutsch einzige Zentrum für Polenstudien, das im Dezember 2012 eröffnet wird, gestärkt und ggf. um einen weiteren kulturwissenschaftlichen Schwerpunkt ergänzt werden können.

Das Zentrenmodell könnte auch für andere Bereiche diskutiert werden, wobei der Fokus auf einer wechselseitigen Stärkung durch Komplementarität in methodischer, thematischer oder zeitlicher Dimension liegen sollte.

6. Für welche Fächer sieht sich die MLU auch im bundesweiten Kontext in einer besonderen Verantwortung?

Die MLU ist bundesweit gegenwärtig die einzige Universität, an der noch das Fach Christlicher Orient gelehrt wird. Sie nimmt ihre Verantwortung, durch Erhalt des Faches einen Beitrag zu der Fächervielfalt an deutschen Universitäten zu leisten, ernst. Es ist daher geplant, die gegenwärtig altersbedingte Vakanz der Professur zu nutzen, um das Fach stärker auf die vorhandenen regionalen sowie epochalen Ausrichtungen benachbarter Kleiner Fächer, beispielsweise der Arabistik, zu beziehen. Dies würde bedeuten, dass der Schwerpunkt auf die Frühe Neuzeit gelegt werden könnte. Im Universitätsbund Halle-Leipzig-Jena wäre zu prüfen, ob eine Stärkung durch Kooperation mit der Koptologie in Leipzig sowie der Kaukasologie in Jena möglich ist. In diesem Zusammenhang ist auf den speziellen Status der Armenologie an der MLU hinzuweisen. Bis 2004/2006 war das professoral untersetzte Bezugsfach die Professur für Konfessionskunde der Orthodoxen Kirchen in der Theologischen Fakultät; diese Professur existiert nicht mehr. Es besteht aber gleichwohl durch das MESROP-Zentrum für Armenische Studien, langjährige Forschungsk Kooperationen mit der staatlichen Universität Yerevan sowie durch eine gegenwärtige armenische DAAD-Gastprofessorin eine forschungs- und ausbildungsbezogene Infrastruktur, die eine Diskussion über die Zukunft dieses Bereichs erforderlich macht. Dies gilt insbesondere auch deshalb, weil das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der KMK die Zuständigkeit für die Kulturkontakte der Bundesrepublik mit Armenien übernommen hat. Wenn die Armenologie / die armenischen Studien in Halle zu einem eigenständigen Fach ausgebaut und gesichert werden sollen, bedarf es einer Positionierung der Landesregierung ebenso wie einer Prüfung der Möglichkeiten einer Kooperation mit der Kaukasologie (Schwerpunkt Georgien) an der Universität Jena und dem Zentrum für Regionalstudien an der Universität Leipzig.¹

¹ Vgl. Klaus Dicke: Diversität der Kleinen Fächer erhalten. In: Kleine Fächer an den deutschen Universitäten interdisziplinär und international. Abschlusstagung zum HRK-Projekt „Kartierung der Kleinen Fächer“ in Berlin am 2. Dezember 2011. Hg. von der Hochschulrektorenkonferenz. Bonn 2008, S. 5-8.

Übersicht 1
Personalausstattung (WS 2011/2012)

	Professuren						Summe Planstellen	Summe besetzte Stellen	Sonstiges wiss. Pers.		Summe Grund- u. Drittmittel
	W1		W2/C3		W3/C4				Grundmittel	Drittmittel	
	Planstelle	besetzt	Planstelle	besetzt	Planstelle	besetzt					
Philosophische Fakultät I											
Institut für Altertumswissenschaften											
Denomination											
Klassische Philologie / Latinistik											
Klassische Philologie / Gräzistik											
Vorderorientalische Archäologie											
Indologie											
Mittel- und Neulateinische Philologie											
Archäologie und Kunstgeschichte des Christlichen Orients											
...											
<i>Summe</i>	1,00	1,00	2,00	2,00	5,00	4,00	8,00	7,00	11,50	7,50	19,00
Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas											
Denomination											
Mittelalterliche Kunstgeschichte											
Neuere Kunstgeschichte											
Neueste Kunstgeschichte und Kunsttheorie											
Prähistorische Archäologie Mitteleuropas											
Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit											
Klassische Archäologie											
...											
<i>Summe</i>	0,00	0,00	2,00	2,00	4,00	4,00	6,00	6,00	7,50	5,50	13,00
Orientalisches Institut											
Denomination											
Arabistik und Islamwissenschaft											
Islamwissenschaft											
Jüdische Studien / Judaistik											
Neuindische Philologie											
Indogermanistik / Allgemeine Sprachwissenschaft											
Sprachen und Literaturen des Christlichen Orients											
...											
<i>Summe</i>	1,00	1,00	2,00	2,00	4,00	4,00	7,00	7,00	10,00	6,75	16,75
Institut für Ethnologie und Philosophie											
Denomination											
Theoretische Philosophie											
Praktische Philosophie / Antike											
Geschichte der Philosophie											
Ethnologie I											
Ethnologie II											
Ethnologie / Kulturvergleichende Soziologie											
...											
<i>Summe</i>	0,00	0,00	2,00	2,00	4,00	4,00	6,00	6,00	12,00	8,40	20,40

	Professuren						Summe Planstellen	Summe besetzte Stellen	Sonstiges wiss. Pers.		Summe Grund- u. Drittmittel
	W1		W2/C3		W3/C4				Grundmittel	Drittmittel	
	Planstelle	besetzt	Planstelle	besetzt	Planstelle	besetzt					
Institut für Politikwissenschaft und Japanologie											
Denomination											
Regierungslehre und Policy-Forschung											
Politikwiss., Systemanalyse und vgl. Politik											
Politische Theorie und Ideengeschichte											
Internationale Beziehungen und deutsche Außenpolitik											
Didaktik der Sozialkunde (und Geschichte)	1,00	1,00	2,00	2,00	5,00	5,00	8,00	8,00	15,00	2,50	17,50
Japanologie, unter besonderer Berücksichtigung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft des modernen Japan											
Japanologie											
...											
Summe	1,00	1,00	2,00	2,00	5,00	5,00	8,00	8,00	15,00	2,50	17,50
Philosophische Fakultät II											
Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik											
Denomination											
Slawische Philologie / Sprachwissenschaft											
Slawische Philologie / Literaturwissenschaften											
Südslawistik											
Sprechwissenschaft mit dem Schwerpunkt Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen	0,00	0,00	3,00	3,00	3,00	3,00	6,00	6,00	14,66	0,00	14,66
Sprechwissenschaft mit dem Schwerpunkt Phonetik											
Sprechwissenschaften mit SP Rhetorische und Künstlerische Kommunikation											
...											
Summe	0,00	0,00	3,00	3,00	3,00	3,00	6,00	6,00	14,66	0,00	14,66

Anmerkung:

Bei Bedarf bitte entsprechende Zeilen einfügen und gegebenenfalls die Summenformeln anpassen!

Die grau markierten Felder bitte nicht befüllen, hier sind Formeln hinterlegt.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

Übersicht 2
Zahl der abgeschlossenen Promotionen und Habilitationen (2007-2011)

	Promotionen	Habilitationen	Rufe anderer Universitäten an in diesem Zeitraum Habilitierte
Philosophische Fakultät I			
<i>Institut für Altertumswissenschaften</i>			
	12,00	4,00	
<i>Summe</i>	12,00	4,00	
<i>Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas</i>			
	31,00	1,00	
<i>Summe</i>	31,00	1,00	
<i>Orientalisches Institut</i>			
	9,00	5,00	Lehrstuhl für Arabistik und Isalmwiss., Universität Bamberg Lehrstuhl für Orientalische Archäologie und Kunstgeschichte; Universität Konstanz Lehrstuhl für Arabistik und Isalmwiss., Universität Tübingen
<i>Summe</i>	9,00	5,00	
<i>Institut für Ethnologie und Philosophie</i>			
	29,00	7,00	
davon Ethnologie	23,00	5,00	
davon Philosophie	6,00	2,00	
<i>Summe</i>	29,00	7,00	
<i>Institut für Politikwissenschaft und Japanologie</i>			
	18,00	1,00	
davon Politikwissenschaft	16,00	1,00	
davon Japanologie	2,00	0,00	
<i>Summe</i>	18,00	1,00	
	99,00	18,00	
Philosophische Fakultät II			
<i>Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik</i>			
	16,00	0,00	
<i>Summe</i>	16,00	0,00	

Anmerkungen:

Bei Bedarf bitte entsprechende Zeilen einfügen und gegebenenfalls die Summenformeln anpassen!

Die grau markierten Felder bitte nicht befüllen, hier sind Formeln hinterlegt.

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule

**Übersicht 3
Studienangebote (WS 2011/12)**

1	2	3	10	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO) nach Schwund	11	12	13
Fakultäten	Studienangebote	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO)	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO) nach Schwund	Studierende 1. FS (Fälle)	Studierende (Fälle)	Auslastung ¹	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Klassisches Altertum / Alte Geschichte BA 90 LP	7	8	3	10	0,38	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Klassisches Altertum / Klassische Archäologie BA 90 LP	7	14	4	7	0,29	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Klassisches Altertum / Gräzistik BA 90 LP	7	7	0	0	0,00	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Klassisches Altertum / Latinistik BA 90 LP	7	7	2	2	0,29	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Latein Europas BA 90 LP	7	12	4	5	0,33	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Klassisches Altertum BA 120 LP	10	10	2	2	0,20	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Klassisches Altertum BA 180 LP	10	17	3	5	0,18	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Archäologie und Kunstgeschichte des vorislamischen Orients BA 60 LP	7	10	11	20	1,10	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Archäologie und Kunstgeschichte des vorislamischen Orients BA 90 LP	12	15	20	52	1,33	
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Indologie (Kultur- und Geistesgeschichte des vormodernen Indiens) BA 90 LP	7	14	8	18	0,57	
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Kunstgeschichte BA 60 LP	33	52	19	50	0,37	
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Kunstgeschichte BA 90 LP	39	46	22	99	0,48	
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Kunstgeschichte BA 120 LP	25	34	51	100	1,50	
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Archäologien Europas BA 90 LP	42	54	36	111	0,67	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Arabistik / Islamwissenschaft BA 60 LP	17	22	15	35	0,68	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Arabistik / Islamwissenschaft BA 90 LP	21	31	17	50	0,55	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Nahoststudien BA 120 LP	23	29	22	53	0,76	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Judaistik /Jüdische Studien BA 60 LP	17	18	2	2	0,11	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Judaistik /Jüdische Studien BA 90 LP	17	23	9	20	0,39	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Wissenschaft vom Christlicher Orient BA 60 LP	23	48	1	3	0,02	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Wissenschaft vom Christlicher Orient BA 90 LP	14	15	5	14	0,33	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Südasienskunde / South Asian Studies BA 90 LP	20	26	4	21	0,15	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Interkulturelle Südasienskunde BA 60 LP	7	18	5	6	0,28	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Berufsorientierte Linguistik im interkulturellen Kontext (BLIK) BA 90 LP	14	16	30	86	1,88	
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Alte Welt BA 90 LP	12	17	8	15	0,47	

Fakultäten	Studienangebote	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO)	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO) nach Schwund	Studierende 1. FS (Fälle)	Studierende (Fälle)	Auslastung ¹
Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Philosophie BA 60 LP	23	31	56	105	1,81
Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Philosophie BA 90 LP	29	42	59	157	1,40
Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Ethnologie BA 60 LP	12	14	24	65	1,71
Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Ethnologie BA 90 LP	14	15	27	85	1,80
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Politikwissenschaft BA 60 LP	38	50	82	193	1,64
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Politikwissenschaft BA 90 LP	40	51	83	233	1,63
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Politikwissenschaft BA 120 LP	38	41	126	323	3,07
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Politikwissenschaft und Soziologie BA 180 LP	17	20	26	112	1,30
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Japanologie BA 60 LP	15	19	17	53	0,89
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Japanologie BA 90 LP	30	33	33	145	1,00
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Polonistik BA 60 LP	6	6	3	8	0,50
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Russistik BA 60 LP	14	15	9	20	0,60
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Russistik BA 90 LP	12	18	13	24	0,72
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Slavische Sprachen, Literaturen und Kulturen BA 120 LP	11	15	6	18	0,40
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Südslavistik BA 60 LP	6	6	0	2	0,00
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Interkulturelle Europa- und Amerikastudien (IKEAS) BA 120 LP	29	29	4	26	0,14
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Sprechwissenschaft BA 180 LP	32	33	24	110	0,73
Insgesamt		771	1.001	895	2465	0,89
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Gräzistik MA 45 / 75 LP	7	7	0	0	0,00
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Latinistik MA 45 / 75 LP	7	7	0	0	0,00
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Archäologie und Kunstgeschichte des vorislamischen Orients MA 45 / 75 LP	4	12	3	8	0,25
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Indologie MA 45 / 75 LP	4	4	1	2	0,25
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Alte Geschichte MA 45 / 75 LP	7	7	2	4	0,29
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Denkmalpflege MA 120 LP	23	28	17	41	0,61
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Kunstgeschichte MA 45 / 75 LP	8	9	6	19	0,67
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas						

Fakultäten	Studienangebote	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO)	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO) nach Schwund	Studierende 1. FS (Fälle)	Studierende (Fälle)	Auslastung ¹
Institut für Renaissance- und Archäologien Europas	Kunstgeschichte MA 120 LP	nicht berechnet		15	15	
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Kunstgeschichte und Archäologien Europas MA 120 LP	8	9	3	5	0,33
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Klassische Archäologie MA 45 / 75 LP	8	9	3	11	0,33
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Prähistorische Archäologie MA 45 / 75 LP	10	11	9	20	0,82
Philosophische Fakultät I Institut für Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit MA 45 / 75 LP	10	11	6	15	0,55
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Arabistik / Islamwissenschaft MA 45 / 75 LP	23	24	1	2	0,04
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Judaistik / Jüdische Studien MA 45 / 75	23	24	0	1	0,00
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Wissenschaft vom Christlicher Orient MA 45 / 75	14	15	3	4	0,20
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Südasienskunde / South Asian Studies MA 45 / 75	14	15	1	1	0,07
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Historische und Vergleichende Sprachwissenschaft MA 45 / 75 LP	8	9	0	0	0,00
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Historische und Vergleichende Sprachwissenschaft MA 120 LP	8	9	0	0	0,00
Philosophische Fakultät I Orientalisches Institut	Berufsorientierte Linguistik im interkulturellen Kontext (BLIK) MA 45 / 75 LP	8	9	18	31	2,00
Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Philosophie MA 45 / 75LP	15	16	5	9	0,31
Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Ethnologie / Social and Cultural Anthropology MA 45 / 75 LP	5	5	5	8	1,00
Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Ethnologie / Social and Cultural Anthropology MA 120 LP	14	14	6	12	0,43
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Politikwissenschaft MA 45 / 75 LP	9	9	4	6	0,44
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Politikwissenschaft - Parlamentsfragen und Zivilgesellschaft MA 120 LP	9	11	29	48	2,64
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Japanologie MA 45 / 75 LP	10	11	5	7	0,45
Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Interkulturelle Japanstudien / Japanische Sprache MA 120 LP	5	5	10	18	2,00
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Slavische Sprachen, Literaturen und Kulturen im europäischen Kontext MA 120 LP	11	19	1	6	0,05
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Interkulturelle Europa- und Amerikastudien (IKEAS) MA 120 LP	4	4	2	2	0,50
Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Sprechwissenschaft MA 120 LP	32	34	30	76	0,88
Insgesamt		308	347	185	371	0,53
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Griechisch Lehramt an Gymnasien	7	12	9	32	0,75
Philosophische Fakultät I Institut für Altertumswissenschaften	Latein Lehramt an Gymnasien	21	30	26	163	0,87
Philosophische Fakultät I						

	Fakultäten	Studienangebote	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO)	Studienkapazitäten (Studienplätze lt. KapVO) nach Schwund	Studierende 1. FS (Fälle)	Studierende (Fälle)	Auslastung ¹
Andere Abschlüsse	Institut für Ethnologie und Philosophie	Philosophie Lehramt an Gymnasien	14	18	10	75	0,56
	Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Ethik Lehramt an Gymnasien	12	13	12	145	0,92
	Philosophische Fakultät I Institut für Ethnologie und Philosophie	Ethik Lehramt an Sekundarschulen	15	19	16	93	0,84
	Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Sozialkunde Lehramt an Gymnasien	9	9	9	120	1,00
	Philosophische Fakultät I Institut für Politikwissenschaft und Japanologie	Sozialkunde Lehramt an Sekundarschulen	14	18	18	75	1,00
	Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Russisch Lehramt an Gymnasien	9	16	5	47	0,31
	Philosophische Fakultät II Institut für Slavistik, Sprechwissenschaft und Phonetik	Russisch Lehramt an Sekundarschulen	15	29	14	29	0,48
	Insgesamt			116	164	119	779

Stand: Beginn WS 2011/12

Bei Bedarf bitte entsprechende Zeilen einfügen und gegebenenfalls die Summenformeln anpassen!

|¹ Auslastung: Studienplätze lt. KapVO nach Schwund / Studienanfänger-Fälle **geändert durch Uni Halle: Studienanfängerfälle / Plätze lt. KapVO nach Schwund**

Quelle: Wissenschaftsrat nach Angaben der Hochschule